

7/SN-14/ME

PROTESTNOTE

des Mittelbaus der SOWI-Fakultät der Universität Wien

Ablehnung des Sondersparpakets für Hochschullehrer

14. Februar 1996
a. 1000. 1996

Als Staatsbürger und öffentlich Bedienstete tragen wir das Sparpaket mit.

Als Hochschullehrer sind wir jedoch nicht in der Lage, dem **zusätzlichen** Sondersparpaket zuzustimmen. Es entstehen dadurch unter anderem Einkommensverluste von durchschnittlich 30%, in besonderen Härtefällen von bis zu 50%. Diese **Situation ist existenzbedrohend!**

Das führt kurz- bis mittelfristig dazu, daß

- zu diesen Bedingungen qualifizierter wissenschaftlicher Nachwuchs, der internationalen Qualitätsanforderungen genügt, an den Universitäten ausbleibt. Das schadet mittel- bis langfristig der österreichischen Volkswirtschaft.
- die hochqualifizierten Vertreter des Mittelbaus von den Universitäten abwandern, besonders in innovativen und wirtschaftsnahen Bereichen. An manchen Instituten ist eine Abwanderungsrate von 50 - 75% zu erwarten.
- der Lehrbetrieb an den Universitäten zusammenbricht.

Um diese existenzbedrohenden Folgen abzuwenden, hat die Mittelbauversammlung der Sozial- und Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät der Universität Wien am 1.3.1996 einstimmig beschlossen:

- den Lehrbetrieb bis auf weiteres nicht aufzunehmen
- den sonstigen Dienstbetrieb auf das gesetzlich vorgeschriebene Maß einzuschränken

Die Kuriensprecher:

Univ.-Ass. Mag.Dr. Manfred Gronalt

Tel.: 29128-507

Fax: 29128-504

E-Mail: manfred.gronalt@univie.ac.at

Univ.-Doz.DI.Dr. Martin Hitz

Tel.: 40103-2795

Fax.: 4066712

E-Mail: martin.hitz@univie.ac.at